

# „Jeder bringt sich so ein, wie er kann“

www.einfach-heidelberg.de bietet leicht verständliche Nachrichten aus der Region – Interview mit Journalist Moritz Damm

Das Nachrichtenportal [www.einfach-heidelberg.de](http://www.einfach-heidelberg.de) bietet kommunale und regionale Nachrichten barrierefrei und in leicht verständlicher Sprache an. Wir haben mit dem Journalisten und Mitbegründer Moritz Damm über das Projekt gesprochen.

**Was steckt hinter [www.einfach-heidelberg.de](http://www.einfach-heidelberg.de)?**

**Moritz Damm:** Einfach Heidelberg ist das erste barrierefreie Online-Nachrichten-Portal in Leichter Sprache für Heidelberg. Gemeinsam mit Karin Terloth, die an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg Inklusionspädagogik lehrt, haben wir ein Semarkonzept für zwei Semester entwickelt. So kam es zu der Idee mit dem Verein und dem Portal.

In einer gemischten Lerngruppe aus Studierenden der Pädagogischen Hochschule und Menschen mit Behinderung wurde das Online-Portal aufgebaut. Seit dem 11. Juli 2016 ist die Internetseite online. 25 Leute, Frauen und Männer von 18 bis 60 Jahren, mit und ohne Behinderung, sind daran beteiligt. Ziel ist es, dass jeder unabhängig von Bildungshintergrund, Nationalität, Alter oder Behinderung Themen miterleben und gestalten kann.



Moritz Damm (hintere Reihe, Erster von links) mit dem Redaktionsteam.

Fotos: Einfach Heidelberg

**Wie schwierig ist es, verständlich zu schreiben?**

Es ist manchmal schwer in Leichter Sprache zu schreiben. Wir mussten das auch erst üben. Gemeinsam haben wir uns in Leichter Sprache fortgebildet und redaktionelle Standards erarbeitet. Die Texte werden vor Freigabe auf ihre Verständlichkeit hin geprüft. Jeder Redakteur bringt sich so ein, wie er es kann und möchte. Schreiben und lesen zu können, ist keine Voraussetzung für die Mitarbeit. Personen zu ver-

mitteln, über die wir schreiben, oder auch mit einem Diktiergerät ein Interview aufzuzeichnen – auch das geht bei uns. Jeder soll sich weiterentwickeln – sei es beim Arbeiten am PC oder sei es, eine Digitalkamera zu bedienen oder das Schreiben per Hand zu üben.

**Wer profitiert von Leichter Sprache?**

Leichte Sprache können viele Menschen besser lesen. Leichte Sprache hilft Menschen mit Lese- und Lernschwierigkeiten. Aber auch Menschen, die noch nicht gut Deutsch lesen können, und Menschen, die gerne kurze und übersichtliche Texte mögen, profitieren von Leichter Sprache. Wir schreiben in kurzen Sätzen. Wir benutzen einfache Wörter. Wir machen viele Absätze.

## Medio•punkt

Wir erklären schwere Wörter in Leichter Sprache in unserem Wörterbuch. Wir benutzen den „Medio•punkt“. Der Medio•punkt trennt ein langes Wort, zum Beispiel wird barrierefrei bei uns „barriere•frei“

geschrieben. Der Medio•punkt hilft beim Lesen.

**Wie ist die Nutzung des Portals?**

Die Resonanz auf die Seite ist sehr groß, es gehören Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu unserer Leserschaft. Im Schnitt besuchen aktuell rund 150 Nutzer täglich [www.einfach-heidelberg.de](http://www.einfach-heidelberg.de). Das

sind etwa 5000 Nutzer pro Monat. Einfach Heidelberg hat zudem im Oktober 2016 zwei Preise gewonnen: Den Bridge-Preis als „herausragendes Angebot zu qualifizierenden Angeboten in inklusiven Bildungssettings“ (verliehen vom Landesverband Lebenshilfe Baden-Württemberg) und wir wurden als gemeinnütziges Journalismus-Projekt in Berlin mit dem Grow-Stipendium für Gründer ausgezeichnet (vom Netzwerk Recherche e.V. und der Schöpfung Stiftung).

**Wollen Sie auch mal über Heidelberg hinaus aktiv werden?**

Wir wollen unsere Erfahrungen auch anderen Initiativen zur Verfügung stellen und sie dabei unterstützen, barrierefreie Nachrichten-Angebote in Leichter Sprache zu schaffen. Hier gab es bereits erste Kontakte mit interessierten Vereinen, Schulen und Initiativen für eine Zusammenarbeit. Seit Dezember 2016 fördert das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg die Entwicklung dieser Projekte.

## EINFACHE SPRACHE

Die Nachrichten auf dem Portal [www.einfach-heidelberg.de](http://www.einfach-heidelberg.de) sind barrierefrei zugänglich und kostenlos. Man kann die Schrift größer machen und sich den Text vorlesen lassen. Schwere Wörter werden außerdem erklärt. „Leichte Sprache“ im Sinne der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) hat das Ziel, Menschen mit Leseschwierigkeiten die Teilhabe an Gesellschaft und Politik zu ermöglichen. Sie folgt bestimmten Regeln, die unter maßgeblicher Mitwirkung des Vereins „Mensch zuerst“ entwickelt wurden.

„Einfache Sprache“ hat dagegen kein Regelwerk. Sie ist durch einen komplexeren Sprachstil gekennzeichnet. Die Sätze sind länger, Nebensätze sind zulässig und sämtliche im Alltag gebräuchlichen Begriffe werden als bekannt vorausgesetzt. Einfache Sprache gibt es auch beim VdK Baden-Württemberg: Auf der Marketing-Homepage ([www.vdk.de/bawue-marketing/ID188818](http://www.vdk.de/bawue-marketing/ID188818)) finden Sie jeden Monat ausgewählte Artikel aus der [vdk-zeitung.de](http://vdk-zeitung.de) in Einfacher Sprache. Diese Artikel sind auch auf der Website des Landesverbands unter [www.vdk-bawue.de](http://www.vdk-bawue.de) zu finden.



Die Redaktion von [www.einfach-heidelberg.de](http://www.einfach-heidelberg.de) bei der Arbeit.

## Reha, Schmerz, Bauchortenaneurysma

„Gesundes Leben“ geht im Oktober wieder wichtige Gesundheitsthemen an

Viele Menschen sind durch eine Rehabilitation wieder fit geworden. Gleichwohl ist der Weg zur Reha steinig. Antragsteller brauchen in der Regel einen langen Atem. Da zählt es sich aus, VdK-Mitglied zu sein.

Die derzeit 50 hauptamtlichen VdK-Sozialrechtsreferenten im Südwesten helfen bei Problemen im Zusammenhang mit der Reha, bei anderen sozialrechtlichen Streitfällen und sie vertreten die Mitglieder auch in Widerspruchs- und Klageverfahren. Zu den VdK-Sozialrechtsexperten gehört die Juristin Anna-Maria Freudenreich von der Servicestelle Pforzheim. Sie gibt im neuen „Gesundes Leben“ (GL) wichtige Tipps auf dem Weg zur Reha, damit es am Ende auch heißt: „Gesund zurück ins Leben!“.

Das GL-Heft drei von 2017, das dieser [vdk-zeitung.de](http://vdk-zeitung.de) beiliegt, befasst sich auch mit dem Thema Bauchortenaneurysma, mit der Schmerzthematik, es gibt Tipps rund ums Blutdruckmessen und das Naseputzen wird ebenfalls thematisiert. Außerdem packt GL ein heißes Eisen an – das Autofahren im Alter.

**Anmerkung der Redaktion:** Sollte „Gesundes Leben“ dieser [vdk-zeitung.de](http://vdk-zeitung.de) bereits entnommen sein oder ein weiteres Exemplar für Angehörige oder Freunde benötigt werden, so genügt ein kurzer Anruf beim VdK-Landesverband unter (0711) 6195615-34, -52 oder -53. Zudem kann man sich per E-Mail an die Redaktion unter [b.buehler@vdk.de](mailto:b.buehler@vdk.de) wenden.



## Thementag Schlaf

Vorträge und Ausstellung in Stuttgart

Guter Schlaf ist wichtig, um gesund und leistungsfähig zu sein. Schlafprobleme beeinträchtigen dagegen das Wohlbefinden und die Gesundheit der Betroffenen erheblich. Die verschiedenen Facetten dieses vielschichtigen Themas beleuchtet der „Thementag Schlaf“.

Die renommierte Vortragsveranstaltung mit begleitender Ausstellung und VdK-Beteiligung findet 2017 bereits am 7. Oktober (9 bis 17 Uhr) im Treffpunkt Rotbühlplatz (VHS-Zentrum) in 70173 Stuttgart-Mitte, Rotbühlplatz 28, statt. Es referieren Mediziner und andere Experten über die „Kraftquelle Schlaf“, über Schlafapnoe und Herzinsuffizienz sowie Schlafap-

noe und Lungenerkrankung COPD, über Schlafmittel, Übergewicht, Selbsthilfe und weitere Themen rund um Schlaf und Schlafstörungen. Für Schlafapnoe-Betroffene gibt es vor Ort erneut eine Maskensprechstunde im Rahmen eines Workshops, zudem weitere interessante Workshops. Der Eintritt ist frei.

Die vorherige Anmeldung beim Veranstalter, der Zeitschrift „das schlafmagazin“, wird wegen der begrenzten Sitzplätze empfohlen: Per E-Mail [dr.antonio@meditext-online.de](mailto:dr.antonio@meditext-online.de), per Fax (07 11) 7 65 65 90 oder per Post an Meditext Dr. Antonio, Panoramastraße 6, 73760 Ostfildern. Weitere Informationen finden Interessierte unter [www.dasschlafmagazin.de](http://www.dasschlafmagazin.de) im Internet.

## IMPRESSUM

Landesteil und Bezirksseiten  
 Baden-Württemberg  
 Sozialverband VdK Baden-Württemberg  
 Redaktion: Britta Bühler  
 Anschrift:  
 Sozialverband VdK Baden-Württemberg  
 Landesredaktion [vdk-zeitung.de](http://vdk-zeitung.de)  
 Johannesstraße 22, 70176 Stuttgart  
 Telefon (0711) 61956-0  
 Fax (0711) 61956-99  
 E-Mail [b.buehler@vdk.de](mailto:b.buehler@vdk.de)  
 Internet [www.vdk.de/baden-wuerttemberg](http://www.vdk.de/baden-wuerttemberg)

**TECHNIK RAUSCH** Rollstuhlverladung per Knopfdruck. NEU: Bequemes Einsteigen

bequem, sicher, zuverlässig - in jedem Pkw

SCOTTERBOY

LADEBOY S2

SCHWENKENSITZE

[www.LADEBOY.de](http://www.LADEBOY.de) Tel. 07433/8081 RAUSCHTECHNIK GmbH Hölzlestr. 27 72336 Balingen